

Ein *Xylocopa violacea*-Fund aus München (Hym.)

Am 12. 7. 1953 wurde von Herrn E. S i a u t ein Weibchen von *Xylocopa violacea* (L.) in Schwabing (München) gefangen und der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates, München, freundlicherweise überwiesen.

Dieser Fund ist insofern interessant, als die Art der mir vorliegenden Literatur zufolge bisher nicht in Oberbayern nachgewiesen wurde. Nach H. F r i e s e (1901), O. S c h m i e d e k n e c h t (1930) und F. K. S t o e c k h e r t (1933) kommt *Xylocopa violacea* (L.) in ganz Südeuropa, Vorder- und Mittelasien bis China und Nordafrika vor. Sie wurde in Deutschland u. a. z. B. im Rheintal bis Bonn, im Lahntal bis Gießen und im Maintal bis Bamberg beobachtet. Nach F. K. S t o e c k h e r t (1933) ist sie offenbar auch außerhalb des Maintales verbreitet und tritt in Nürnberg, Fürth i. B. und Erlangen alljährlich vereinzelt auf und konnte auch abseits der großen, klimatisch begünstigten Flußtäler stellenweise festgestellt werden. F. K. S t o e c k h e r t (1933) hält *X. violacea* in Deutschland für ein Relikt aus einer wärmeren Klimaperiode und nicht für einen Zuwanderer neueren Datums.

Wie mir Herr Professor Dr. H. B i s c h o f f, Berlin, freundlicherweise brieflich mitteilte, hat es den Anschein, als ob sich diese Holzbieneart bei uns weiter verbreitet. Es wäre deshalb sehr begrüßenswert, wenn in Zukunft die in Oberbayern sammelnden Entomologen an der Klärung des Verbreitungsproblems dieser Art mitarbeiten und etwa gefangene Belegstücke der Zoologischen Staatssammlung München überlassen würden.

Literatur

- Friese, H.: Die Bienen Europa's. Innsbruck 1901, Theil IV.
 Stoeckert, F. K.: Die Bienen Frankens. Berlin 1933.
 Schmiedeknecht, O.: Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. Jena 1930.

Friedrich Kühnorn,
 Zoologische Staatssammlung München, Menzinger Straße 67.

Buchbesprechung

Bergmann, A.: „Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands.“ Band 4: Eulen. Teil 1: 530 Seiten, 171 Abbildungen, 43 Faltertafeln, 4 Farbtafeln. Teil 2: 430 Seiten, 132 Abbildungen, 33 Faltertafeln, 4 Farbtafeln. Halbleinen. Urania-Verlag Jena, 1954. Preis für beide Teile 59,50 DM.

In rascher Folge sind, in zwei Bände aufgeteilt (4/1 und 4/2), die *Noctuiden* dieses prachtvollen Faunenverzeichnisses erschienen. Sie lehnen sich in Form und Aufmachung eng an ihre Vorläufer an. Nomenklatorisch wurde dankenswerterweise weiterhin am „Seitz“-System festgehalten, aber auch die bei „Spuler“ hiervon abweichenden Benennungen zugefügt, was besonders die älteren Entomologen dankbar begrüßen werden. Um auch der neuesten Auffassung gerecht zu werden, wurde am Schluß eine tabellarische Gegenüberstellung der Nomenklatur nach „Seitz“ (1914) und Boursin (1953) beigegeben. Auf die „Lebensgemeinschaften“ und die „Bildungsgesetze der Modifikationen“ ist mit derselben Ausführlichkeit hingewiesen, wie dies bereits in den früheren Bänden geschehen ist. Ref. hat hierzu seine Meinung bei Besprechung von Band 3 (diese Zeitschrift Jg. 11, Nr. 12, 1953) bereits niedergelegt. Besonders wichtig ist bei den so außerordentlich abändernden *Noctuiden* auf die Variationsbreite der einzelnen Arten einzugehen und die für Abweichungen gegebenen Formennamen anzuführen. Dies ist in einem Umfang geschehen und bei den besonders variierenden Arten durch eine solche Zahl erläuternder Abbildungen ergänzt worden, daß hierin der „Bergmann“-selbst unsere besten Bestimmungswerke bei weitem übertrifft. (Um nur ein Bei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Kühlhorn Friedrich

Artikel/Article: [Ein *Xylocopa violacea*-Fund aus München \(Hym.\) 71](#)